

# »Initiative Lebensfreude« – Jung spielt für Alt Theater

Neue Initiative kooperiert mit Studiobühne und Caritas-Verband

Paderborn. Angenehme Erinnerungen: Die neue Paderborner Initiative »Lebensfreude« möchte regelmäßig Kunst- und Theateraufführungen in Sozial- und Pflegeeinrichtungen bringen. In Zusammenarbeit mit dem Caritas-Verband Paderborn und der Studiobühne legte die Initiative jetzt im Altenzentrum St. Veronika einen beeindruckenden Start hin.

Als das Lied von den »Zwei Königskindern« anklang, war der Bann endgültig gebrochen. Das Publikum im Caritas-Altenzentrum St. Veronika sang den Text mit, den heute höchstens noch Literaturwissenschaftler und Schauspieler auswendig kennen. Für die Bewohner aus dem Altenzentrum St. Veronika jedoch sind die Gedichte und Lieder aus Brentanos »Des Knaben Wunderhorn« ein Teil ihrer Kindheit. Verse aus »Annchen von Tharau«, »Bi-Ba-Butzemann« oder der »Wettstreit des Kuckucks mit der Nachtigall« gehörten in der Schule oder beim abendlichen Vorlesen einfach dazu. So etwas bleibt im Langzeitgedächtnis hängen und es ist angenehm, sich wieder daran zu erinnern.

Für die fünf jungen Mitglieder der Studiobühne war dieser Abend im Altenzentrum St. Veronika eine ganz neue Erfahrung. Die Umgebung, das Publikum, alles war anders als in der Studiobühne. Aber die Truppe hat



Lang Vertrautes zu Gehör gebracht (von links): die Schauspieler Andreas Dierkes und Tobias Zenker, Hans-Werner Hüwel vom Caritas-Verband Paderborn und Richard K. Streich sowie Christina Seck, Peter Paul Rodemeyer (Klavier) und Verena Arnhold von der Studiobühne.

die Herausforderung bestanden. Das sachkundige Publikum in der bis auf den letzten Platz besetzten Cafeteria des Altenzentrums St. Veronika applaudierte reichlich. »Der Funke ist schnell übergesprungen«, sagt Schauspieler Tobias Zenker, »da ist etwas vom Publikum zurückgekommen und das hat uns motiviert«.

Während die Kommunikation zwischen Jung (auf der Bühne) und Alt (im Publikum) so hervorragend funktionierte, saß ein Mann im Publikum und freute sich. Richard K. Streich hat die »Lebensfreude-Initiative« gegründet und die Zusammenarbeit zwischen Caritas-Verband und Studiobühne zustande gebracht. »Wir wollen Bewohnern von Sozial- und Pflegeeinrichtungen kostenlos

Kunst- und Theater anbieten«, sagt er. Er erhofft sich davon »eine erweiterte Blickrichtung« und mehr Lebensfreude bei allen Beteiligten. Etwa zehnmal im Jahr soll die Studiobühne in Sozial- und Pflegeeinrichtungen auftreten. Das Geld dafür stellt die »Initiative Lebensfreude« zur Verfügung.

Mit der Studiobühne und dem Caritas-Verband fand die Initiative schnell zwei interessierte Partner. Der Caritas-Verband unternimmt viel, um seine Häuser für die Öffentlichkeit und das Leben draußen zu öffnen. Zusammen mit der Sozialarbeiterin Lydia Willemsen vom Caritas-Verband und Wolfgang Kühnhold von der Studiobühne plante Streich das »Pilot-Projekt« im Altenzentrum St. Veronika. »Hat doch alles

wunderbar geklappt«, war der Initiator nach dem Experiment zufrieden, »ich bin beeindruckt, wie professionell alle Beteiligten an die Sache herangegangen sind«.

Weitere Aktivitäten sind bereits geplant: So sollen Senioren die Studiobühne besuchen und die Arbeit hinter den Kulissen kennen lernen. Der nächste Termin ist bereits vorgemerkt. Am Mittwoch, 21. Dezember, kommt »Des Knaben Wunderhorn« in das Clemens-August-von-Galen-Haus nach Delbrück. Geplant ist eine Aufführung mit Texten von Wilhelm Busch. Auch dann, um Wolfgang Kühnhold zu zitieren, wird »lang Vertrautes im Glanz des Wiederhörens« erscheinen«. Infos erteilt Lydia Willemsen, Caritas-Verband, ☎ (05251) 12 21 33.